

Laufbahn im Gesundheitswesen

«Wenn alles klappt, sind das wirklich grossartige Momente»

Hochbauzeichnerin, Gymnastiklehrerin, Geburtsbegleiterin, Pflegefachfrau: Im Berufsleben von Gabriela Ricklin ist bereits einiges gegangen. Mit 48 Jahren verwirklicht sie sich nun einen langgehegten Berufswunsch. Sie schliesst ihr Studium zur Hebamme ab und steht kurz vor dem Berufseinstieg.



Üben am Modell: Gabriela Ricklin beim Abhören der Herztöne mit dem Pinard-Rohr.

Text und Bild: Peter Brand

Frau Ricklin, Ihre bisherige Laufbahn ist beeindruckend vielfältig. Welche einzelnen Stationen durchliefen Sie auf diesem Weg?

Als Jugendliche wollte ich immer «Krankenschwestern» werden. Die unregelmässigen Arbeitszeiten und der tiefe Lohn hielten mich jedoch davon ab. So wick ich nach der Schulzeit auf die Hochbauzeichnerin aus und arbeitete nach der Lehre fünf Jahre auf dem

Beruf. Während der Familienphase absolvierte ich eine Ausbildung zur Gymnastiklehrerin und unterrichtete zehn Jahre selbstständig in diesem Bereich, unter anderem in der Geburtsvorbereitung. So reifte in mir der Wunsch heran, Hebamme zu werden.

Bis dieser Wunsch in Erfüllung ging, sollte es jedoch einige Zeit dauern...

Das ist so. Ich wurde in der Folge zweimal nicht an der damaligen Hebammenschule St. Gallen aufgenommen. Nach einer Laufbahnberatung holte ich mit 40 Jahren die Berufsmaturität nach und versuchte die Aufnahmeprüfung an der Fachhochschule Winterthur – ohne Erfolg. Da ich unbedingt studieren wollte, kam ich auf meinen ursprünglichen Berufswunsch zurück und absolvierte ein Fachhochschulstudium in Pflege. Nach der Ausbildung arbeitete ich auf der Gynäkologie und der Pränatalabteilung, wo es mir so gut gefiel, dass ich ein letztes Mal die Aufnahmeprüfung zur Hebamme versuchte. Diesmal klappte es – womit eine lange Suche zu Ende ging.

Mittlerweile sind Sie im fünften und letzten Semester Ihres Studiums an der Berner Fachhochschule. Wie gefällt es Ihnen?

Grundsätzlich gefällt es mir sehr gut. Das Studium ist allerdings sehr herausfordernd und kopflastig – auch wenn der Hebammenberuf sehr praxisbezogen ist und viel Handarbeit erfordert. Aufgrund meiner Vorbildung bin ich von gewissen Fächern befreit. Die Praktika bilden für mich eine willkommene Abwechslung zum Studienalltag.

Als Pflegefachfrau absolvieren Sie ein verkürztes Bachelorstudium von fünf Semestern. Es ist ein modulares Teilzeitstudium. Wie ist es aufgebaut?

Es ist ein Wechsel zwischen Theorie- und Praktikumsblöcken. Die Theoriewochen umfassen in der Regel drei Tage Unterricht und einen Tag Selbststudium. Jeder Block wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Die Praktika wiederum bieten die Gelegenheit, Theorie und Praxis zu verknüpfen. Während des Stu-

diums ist eine Berufstätigkeit von 20 Prozent möglich. Bei mir ist das Pensum noch etwas höher. Ich habe je eine kleine Anstellung als Pflegefachfrau in der Spitex und im Spital. Dies alles unter einen Hut zu bringen, ist nicht ganz einfach.

Sie haben vier Praktika absolviert. Wie haben Sie diese Einsätze erlebt?

Sie waren die Highlights meines Studiums. Hier konnte ich mich endlich praktisch betätigen und das konkrete Handwerk der Hebamme lernen. Diese Einblicke waren für mich überaus lehrreich und bereichernd. Selbstverständlich wurde ich auch mit schwierigen Situationen konfrontiert, wurde aber zum Glück überaus wohlwollend und professionell begleitet. Dem Praxistransfer wird in den Praktika grosse Beachtung geschenkt.

Welches sind die schönsten Seiten Ihres Jobs?

Wenn meine Arbeit zum Wohlbefinden der Familie beiträgt und alle Beteiligten zufrieden sind – sei dies während der Schwangerschaftskontrolle, der Geburt oder dem Wochenbett. Wenn alles klappt, sind das wirklich grossartige Momente. Wobei es bei einer Geburt durchaus auch zur Sache gehen kann. Zum Teil musste ich meine romantischen Vorstellungen revidieren.

Im Sommer schliessen Sie Ihr Studium ab. Womit sind Sie aktuell beschäftigt?

Zurzeit bin ich mitten in der Erstellung der Bachelor-Thesis. Die Vorbereitungen sind abgeschlossen, die Disposition ist bewilligt. Jetzt geht es los mit der Auswertungs- und Schreibarbeit. Meine Arbeit befasst sich mit den Ängsten von Erstgebärenden. Ängste können die Geburt wesentlich beeinflussen und Komplikationen verursachen. Viele Frau-

en reden nicht gerne über das Thema. Meine Arbeit soll helfen, vorhandene Ängste gezielt zu erfragen, anzugehen und abzubauen.

Wie sehen Ihre Pläne nach dem Studium aus – wo sehen Sie sich in Ihrem neuen Beruf?

Während meines letzten Praktikums konnte ich mich nochmals davon überzeugen, dass ich im Gebärsaal arbeiten will. Es ist wichtig, dass man seine Situation vor dem Berufseinstieg nochmals reflektiert und sich bewusst seinen Platz sucht. Ich möchte mir Zeit nehmen können für die persönliche Betreuung der Gebärenden. Daher sehe ich meine Zukunft eher in einem kleineren Spital oder in einem Geburtshaus.

einsteiger@erz.be.ch

Bachelor of Science Hebamme

Die Berner Fachhochschule BFH bietet zwei Bachelorstudiengänge Hebamme an: Das Vollzeitstudium dauert drei Jahre. Danach schliesst ein zehnmonatiges Praktikum an. Das Teilzeitstudium für Pflegefachpersonen dauert zweieinhalb Jahre und beinhaltet vier Praktika. Mehr: www.bfh.ch (-> Gesundheit > Hebamme)

Laufbahn im Gesundheitswesen

Die Gesundheitsberufe verfügen über attraktive Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Angeboten werden Studiengänge an der Höheren Fachschule und an der Fachhochschule. Mehr: www.gesundheitsberufe-bern.ch Filmporträts: www.estream.ch/gesundheitsberufe

«espace einsteiger» ist eine Dienstleistung der Espace Media AG und des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes des Kantons Bern und wird in Zusammenarbeit mit den folgenden Partnern realisiert: BEKB | BCBE (www.bekb.ch) • Die Schweizerische Post, Berufsbildung (www.post.ch/lehrstellen oder 0848 85 8000) • Berufsbildung Bundesverwaltung (www.epa.admin.ch/dienstleistungen/lehrstellenangebote) • Meyer Burger AG (www.meyerburger.com)

STELLEN MARKT

Gastgewerbe ■ Diverse Berufe ■ Stellengesuche ■



Bethesda, die Klinik für Herausforderungen

Zur Ergänzung unseres Hotellerteams suchen wir – die Klinik für Neurorehabilitation, Parkinson und Epileptologie im Berner Seeland, ab 1. August 2017 oder nach Vereinbarung eine/n

LEITERIN/LEITER KÜCHE 100 %

Unsere Klinik ist im Gebiet der Rehabilitation neurologischer Erkrankungen, der Diagnostik und Therapie des Parkinson-Syndroms sowie der Epilepsie spezialisiert und anerkannt.

Die PatientInnen sind Gäste und stehen bei uns als individuelle Persönlichkeiten im Zentrum all unserer Tätigkeiten. Qualifizierte und motivierte MitarbeiterInnen sind daher unser Zielpublikum!

Ihre Hauptaufgaben

Sie sind für die fachtechnische, organisatorische und führungstechnische Leitung unserer Klinikküche mit 18 Mitarbeitenden zuständig. Sie gestalten mit Kreativität unsere Angebots- und Menüplanung für unsere vielfältigen Kundensegmente und arbeiten mit der Ernährungsberatung sowie der Leitung Restauration und Hotellerie zusammen. Sie sind für den Einkauf sämtlicher Lebensmittel und Getränke einer modernen Klinikküche sowie deren Lagerhaltung und den Warenumschlag zuständig. Zudem garantieren Sie die Einhaltung der Lebensmittel- und Hygienevorschriften sowie der ISO-zertifizierten Prozesse in Ihrer Abteilung und arbeiten an deren Weiterentwicklung mit.

Unsere Anforderungen

Ihre ursprüngliche Ausbildung zum Koch/Diätkoch haben Sie mit dem Fachausweis Chefkoch (FA Spitalkoch/FA Gastronomie) ergänzt. Sie weisen eine mehrjährige Berufserfahrung aus, davon mindestens 2 Jahre in leitender Funktion mit mehreren Mitarbeitenden. Sie haben Erfahrung im Erstellen von Ablaufprozessen, betriebswirtschaftliches Geschick und ein gutes Qualitäts- und Kostenbewusstsein. Sie helfen an Anlässen und in der Produktion mit, verstehen es, Ihre Mitarbeitenden zu motivieren und sind sich Ihrer Vorbildfunktion bewusst. Französischkenntnisse sind von Vorteil.

Unser Angebot

Wir bieten einen Tagesbetrieb mit einem gut eingespielten Team, zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten. Klinikeneigene Wohnungen sind auf Wunsch vorhanden und ein grosses Freizeitangebot befindet sich direkt vor der Haustüre in einer ländlichen Umgebung im schönen Drei-Seen-Land.

Sind Sie interessiert? Gerne erwartet Frau J. Zwahlen, Personalleiterin, Ihre schriftliche Bewerbung oder elektronisch unter zwahlen.j@klinik-bethesda.ch. Zur Beantwortung allfälliger Fragen steht Ihnen Herr M. Sigg, Leiter Hotellerie, gerne zur Verfügung (Tel. 032 338 42 00). Wir freuen uns darauf, Sie persönlich kennen zu lernen.



KLINIK BETHESDA
Neurorehabilitation, Parkinson-Zentrum, Epileptologie
CH-3233 Tschugg BE, Tel. +41 (0)32 338 44 44
www.klinik-bethesda.ch

DIE KLINIK IM SEELAND



In der **Hochalpinen Forschungsstation Jungfrauojoch** (www.hfsjg.ch) ist die Stelle des **Betriebsleiter-Paares**

auf November 2017 neu zu besetzen. Sind Sie als Paar (vorzugsweise um 50+) gewillt, ungefähr 2/3 des Jahres in monatlichen Missionen von durchschnittlich drei Wochen auf dem Jungfrauojoch zu verbringen, während dieser Zeit den Betrieb der Forschungsstation vor Ort zu betreuen, Wissenschaftler aus dem In- und Ausland zu begleiten, Messapparaturen zu überwachen und die Wetterbeobachtungen für MeteoSchweiz auszuführen? Voraussetzungen für diese anspruchsvolle Tätigkeit sind gute Gesundheit, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein, Lebens- und Alpinerefahrung, handwerkliche Fähigkeiten, Elektronik- und PC-Kenntnisse sowie Verständigungsfähigkeit in Deutsch, Französisch und Englisch. Gerne erwarte ich Ihre Bewerbung bis zum 6. Juni 2017.

Prof. Markus Leuenberger
Direktor der Hochalpinen Forschungsstationen Jungfrauojoch und Gornergrat
Sidlerstrasse 5, CH-3012 Bern
e-mail: claudine.frieden@space.unibe.ch



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Einzelheiten zur Ausschreibung finden Sie auf der Website: www.fr.ch/stellen unter der Bezeichnung: SEJ-171702

Bewerbungsfrist: **12. Mai 2017**

Sozialarbeiter/in - Fachperson für Kinderschutz (90%) beim Jugendamt

Die **Direktion für Gesundheit und Soziales (GSD)** sucht eine Fachperson für Kinder- und Jugendschutz für die Ausführung von Schutzmassnahmen zugunsten der Kinder und Jugendlichen, die von den zivil- oder strafrechtlichen Gerichtsbehörden angeordnet werden. Voraussetzung ist der Besitz eines Masters oder Bachelors in sozialer Arbeit.

Wenn Sie sich von dieser Stelle angesprochen fühlen, die deutsche Sprache beherrschen und sehr gute Kenntnisse der französischen Sprache haben, dann konsultieren Sie unsere Internetseite mit ergänzenden Informationen.

IT Senior Consultant, System Engineer, Expertise, Firmen Mandat IT 2-3 Level Support, Koordinator, Stellvertretung **078 897 44 92**

Wir suchen Arbeit! Soziologe, Dr. phil., 50+, arbeitslos und Pädagogin, Dr. phil., 45, ausgesteuert, 2 schulpflichtige Kinder, übernehmen per sofort qualifizierte o. weniger qualifizierte Arbeiten. Zuschriften unter Chiffre J16114ZHB EA an Tamedia AG, WMBZ, PF 5434, 3001 Bern

CAD-Planung im Auftrag 079 704 32 83